

| | | |
|--|-------------|--|
| Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister - | | Datum 08.08.2017 |
| Dezernat V | Amt V/02 | Öffentlichkeitsstatus öffentlich |

I N F O R M A T I O N

I0238/17

| Beratung | Tag | Behandlung |
|-----------------------|------------|------------------|
| Der Oberbürgermeister | 22.08.2017 | nicht öffentlich |
| Jugendhilfeausschuss | 21.09.2017 | öffentlich |
| Stadtrat | 19.10.2017 | öffentlich |

Thema: ESF-Bundesprogramm "JUGEND STÄRKEN im Quartier"

Deutschlandweit sind 178 Kommunen an dem aus ESF-Mitteln finanzierten Bundesprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) beteiligt.

Jugendarbeitslosigkeit und Schulabsentismus sind auch Magdeburger Problemstellungen.

Hinsichtlich der Möglichkeiten zur Bewältigung dieser Herausforderungen hat sich die Landeshauptstadt Magdeburg (Stabsstelle für Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung – V/02) im Rahmen des ESF-Programms „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ mit einem modellhaften Ansatz einbringen können (Federführung/ Koordinierungsstelle). Projektpartner für die Umsetzung des Magdeburger Projektes „HEY DU – EINSTEIGEN – AUFSTEIGEN – DURCHSTEIGEN“ ist die Outlaw gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe mbH (Outlaw gGmbH - Projektträger).

Zuwendungen können vom Fördermittelgeber in einem Finanzvolumen von bis zu rund 700 TEUR fließen.

In der Landeshauptstadt Magdeburg wird das Projekt „HEY DU – EINSTEIGEN – AUFSTEIGEN – DURCHSTEIGEN“ auf der Grundlage eines ressourcenorientierten, ganzheitlichen und systemischen Arbeitsansatzes durchgeführt. Beabsichtigt ist, Angebote zur individuellen Beratung und Begleitung für die Kompetenzentwicklung zur beruflichen und sozialen Integration umzusetzen.

Dabei wird Schulsozialarbeit, Berufseinstiegsbegleitung und psychologische Beratung kombiniert. Hierfür wird das zielgruppenbezogene Fall-Management, die Teilnahme an Mikroprojekten durch junge Menschen und die Unterstützung des Projektes mit spezifischen Netzwerkpartnern miteinander verknüpft.

Diese Vorgehensweise wird unter der Maßgabe des Bezugs zum unmittelbaren Lebensumfeld der Teilnehmenden und ihrer Familien umgesetzt.

Zielgruppe in diesem Projekt sind junge Menschen zwischen 12 und 26 Jahren, denen Zukunftsperspektiven fehlen oder die durch Angebote der allgemeinen und beruflichen Bildung, der Grundsicherung für Arbeitssuchende und/oder der Arbeitsförderung besonders schwer erreicht werden können und demzufolge zum Ausgleich ihrer sozialen Benachteiligungen in erhöhtem Maß auf sozialpädagogische Unterstützung angewiesen sind.

Zu dieser Zielgruppe zählen nicht nur schulverweigernde Jugendliche, Abbrecher*innen von Arbeitsmarktmaßnahmen oder auch junge neu zugewanderte Menschen, sondern auch junge Menschen, die nach der Schule weder in Ausbildung, berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen oder in Arbeit sind und die von den Eingliederungsangeboten der Rechtskreise SGB II/III nicht erfasst oder erreicht werden.

Diesen jungen Menschen sollen Angebote unterbreitet werden, die sie bei der (Re-)Integration in Schule, Ausbildung, Arbeit und Gesellschaft unterstützen.

An der Umsetzung des Projektes in der Landeshauptstadt Magdeburg sind neben der Stabstelle für Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung (V/02) und der Outlaw gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe mbH folgende Partner beteiligt:

- Verwaltung des Jugendamtes
- Fachbereich Schule und Sport
- Fachbereich Bürgerservice und Ordnungsamt
- Integrierte Gesamtschule „Regine Hildebrandt“
- Gemeinschaftsschule „Thomas Müntzer“
- Förderschule „Comenius“
- Schulsozialarbeiter*innen des Deutschen Familienverbands Sachsen-Anhalt e.V.
- Landesschulamt
- Jobcenter der Landeshauptstadt Magdeburg
- Agentur für Arbeit Magdeburg
- Handwerkskammer Magdeburg
- MAPP-Institut (psychologische Beratung).

Durch Beratung und Begleitung in dem skizzierten Netzwerk sollen:

- persönliche Berufs- und Lebensziele entwickelt,
- wesentliche Schlüsselqualifikationen vermittelt
- Schulabschlüsse ermöglicht,
- Kompetenzen ausgeprägt werden.

Ein zentraler Punkt im Projekt „HEY DU – EINSTEIGEN – AUFSTEIGEN – DURCHSTEIGEN“ ist die kontinuierliche Einbindung einer psychologischen Fachkraft in alle Schritte der Betreuung und Unterstützung der Teilnehmenden.

Realisiert wird das mittels diagnostischer, personenbezogener Gespräche. Die psychologische Fachkraft erkennt nicht nur Problemstellungen und vorhandene Defizite wie psychische Auffälligkeiten oder Krankheitsbilder, sondern vermittelt den Fall-Manager*innen auch wichtige und fortführende Hinweise zur passgenauen und den Bedürfnissen entsprechenden weiteren Betreuung der jungen Menschen. Durch den Einsatz der psychologischen Fachkraft werden Krisensituationen rechtzeitig erkannt und damit frühzeitig notwendige Entscheidungen hinsichtlich der Entwicklungs- und Therapieverläufe getroffen.

Darüber hinaus werden den Teilnehmenden niedrigschwellige Angebote zur (Wieder-)Aufnahme der schulischen oder beruflichen Bildung, von berufsvorbereitenden Maßnahmen oder von Arbeit gemacht. Hierzu werden verschiedene sozialpädagogische Angebote wie die intensive sozialpädagogische Einzelfallarbeit und die Einbindung in sogenannte Mikroprojekte kombiniert.

Diese Angebote werden entsprechend der jeweiligen Bedarfslage des/der Teilnehmenden passgenau ausgestaltet. Insbesondere mit der Umsetzung von Mikroprojekten soll den Teilnehmenden die Möglichkeit geboten werden, im Rahmen von sinnvollen, stadtteilbezogenen Tätigkeiten ihre individuellen Kompetenzen zu entwickeln und zu erweitern.

Weiterhin werden neben dem jungen Menschen selbst auch immer die Familien, ebenso wie ergänzende Angebote aus Bereichen der Jugendhilfe, dem Bildungs- und Gesundheitssystem, der Arbeitsförderung oder der sozialen Arbeit aktiv mit einbezogen.

Die Umsetzung des Magdeburger Projektes ist programmgemäß auf Stadtgebiete mit erhöhtem Entwicklungsbedarf bezogen und auf Jugendarbeitslosigkeit und Schulabsentismus ausgerichtet (Kannenstieg, Neustädter See, Neustädter Feld). In diesen Gebieten wurden und werden die geplanten Vorhaben bis 31. Dezember 2018 durchgeführt und umgesetzt werden.

Im Rahmen des Projektes „HEY DU – EINSTEIGEN – AUFSTEIGEN – DURCHSTEIGEN“ konnten bereits 3 Mikroprojekte erfolgreich umgesetzt und abgeschlossen werden (siehe Anlage).

Die Kombination der intensiven und auf die Bedürfnisse des/der Teilnehmenden zugeschnittenen Beratung/ Begleitung mit den kreativ-handwerklichen Aspekten in den Mikroprojekten und der kontinuierlichen Unterstützung durch das psychologische Fachpersonal belegt den erfolgreichen Projektstand.

Es konnten in den letzten zwei Jahren durch die erfolgreiche Netzwerkarbeit im Projekt:

- 121 Teilnehmer*innen erreicht werden, von denen insgesamt 65 % der Schulpflicht unterlagen.
- 77 % der Teilnehmenden intensiv im Fall-Management betreut werden.
- 12 % der Teilnehmenden in den Mikroprojekten tätig werden und
- 12 % der Teilnehmenden in eine Kombination aus Case Management und Mikroprojekten involviert werden.

Insgesamt haben bereits 86 Teilnehmende das Projekt beendet.

Von diesen 86 Projektaustritten konnten insgesamt 55 Teilnehmer*innen wieder erfolgreich in schulische und/oder berufliche Bildung, Arbeit oder berufsvorbereitende oder andere Arbeitsmarktmaßnahmen vermittelt werden.

Zielstellung nach Auslaufen des Projektes ist, den entwickelten Projektansatz hinsichtlich der beständigen Übertragbarkeit in die Hilfe-Settings der Netzwerkpartner*innen zu prüfen.

Bearb.: Frau Leutsch/ Herr Dr. Gottschalk
Tel.: 540 3245/ 3104

Borris

Anlage:

- Mikroprojekte „JUGEND STÄRKEN im Quartier“